

## Intergremientreffen von DGVT und DGVT-Berufsverband am 25. November 2023 in Berlin



Am 25. November 2023 trafen sich rund 50 Gremienmitglieder der DGVT und des DGVT-BV zum alljährlichen Intergremientreffen in Berlin.

Zum Intergremientreffen lädt der Vorstand einmal im Jahr alle ehrenamtlich Aktiven ein, die sich für und mit dem DGVT-Verband in einem Gremium des Verbandes engagieren. Traditionell ist das der Termin, an dem sich alle Gremien der beiden Vereine über die aktuelle Verbandsarbeit austauschen.

Am Tag zuvor hatten bereits einzelne Gremiensitzungen stattgefunden: der geschäftsführende Vorstand, die Aus- und Weiterbildungskommission, der Ethikbeirat, die Qualitätssicherungskommission und die KV-Aktiven tauschten sich in ihren Gruppen aus. In etwas größerer Runde, mit rund 35 Teilnehmenden, fand auch die DGVT-/DGVT-BV-Länderkonferenz einen Tag zuvor statt. Am Abend trafen sich dann alle zum gemeinsamen leckeren veganen Abendessen.

Die Gremien wurden in diesem Jahr dazu eingeladen, ihre verbandspolitische Arbeit anhand eines Bildes vorzustellen. Das sorgte für sehr kreative Ideen und abwechslungsreiche Einblicke in die jeweilige Gremienarbeit. Mit einer Wortwolke zeigte beispielsweise der geschäftsführende Vorstand (Monika Bormann, Dominik Derer und Martin Wierzyk) die vielen Themenbereiche auf, die sie im Rahmen ihrer Tätigkeit koordinieren. Ein besonderes Highlight war für sie die Teilnahme am Klimastreik in Berlin im Sommer dieses Jahres. Die Weiterentwicklung der innerverbandlichen Vernetzung war eine der zentralen Aufgaben aus Sicht des Vorstands.



Die Aus- und Weiterbildungskommission zeigte ein Bild mit einem Gewürzstand, der ausdrücken sollte, dass sie auf Abwechslung und „Spice“ im Fortbildungsprogramm der DGVT Wert legen.

Die Qualitätssicherungskommission zeigte ein Bild von bunten Süßigkeiten, was für die verschiedenen Aufgaben steht, mit denen sich die QSK beschäftigt. So wurden Veranstaltungen für Supervisor\*innen angeboten, neue Qualitätssicherungssysteme gesichtet und evaluiert und die neue DGVT-Box getestet.

Die Redaktionskommission zeigte Anhand einer Wortwolke, mit welchen Merkmalen die Digitalisierung der DGVT-Verbandszeitschriften VPP und VT KiJu ausgestaltet werden sollen. Die digitale Variante der VPP wird es im nächsten Jahr geben.

Darüber hinaus brachten der Ethikbeirat, der Länderrat und die Fachgruppen ihre Themen auf selbstgezeichneten Bildern, Plakaten, Postkarten, Schaubildern, Imagebildern und eigenen Logos mit – unsere Gremien haben nicht nur politisch etwas zu bieten, sondern auch im kreativen Ausdruck!

Nach dieser Runde stellte die Geschäftsführung von DGVT und DGVT-BV, Aline Schneider und Günter Ruggaber, die Mitgliederstatistik dar. Erfreulicherweise werden wir schon bald das 12.000 Mitglied in der DGVT begrüßen dürfen. Unser Verband wird statistisch gesehen immer jünger, wobei sich in diesem Jahr eine auffällig hohe Absenkung des durchschnittlichen Alters zeigte.

Ein Tagesordnungspunkt widmete sich der DGVT-Box, die im nächsten Jahr an den Start gehen wird. Innerhalb eines Jahres setzte die Projektgruppe den Grundstein für eine Kommunikations- und Lernplattform für die Mitglieder der DGVT und des DGVT-BV. Über die DGVT-Box wird es möglich sein, Theorieinhalte für die psychotherapeutische Weiterbildung anzubieten und Materialien, Fortbildungen usw. an einem Ort für die Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Ein Großprojekt, das sehr von den wertvollen inhaltlichen Beiträgen, die die DGVT-Ausbildungszentren beitragen, profitiert.

Beim Intergremientreffen im letzten Jahr wurden Schwerpunkthemen für die Verbandsarbeit festgelegt, die primär verfolgt werden sollten. Diese waren: Klima, Berufsgruppen in der psychosozialen Versorgung, Migration/Flucht/Versöhnung, zukünftige Bedeutung der Psychotherapieverfahren, kritische Reflexion der Versorgungsstrukturen / Qualitätssicherung. Beim Intergremientreffen fand ein Austausch über den aktuellen Bearbeitungsstand dieser Themen statt.



Zum Thema Suizidassistenz und Suizidprävention gab es einen Input und Diskussionsfragen. Ende Januar 2024 wird die Bundesregierung ein Konzept zur Unterstützung von Strukturen und Angeboten der Suizidprävention in Deutschland vorlegen. Eine Arbeitsgruppe hatte zentrale Kriterien formuliert, mit denen das bevorstehende Konzept abgeglichen werden soll. Diese Eckpunkte wurden vorgestellt und diskutiert.

Darüber hinaus tauschten sich die Gremien über das Thema Cannabis-Teil-Legalisierung, den aktuellen Stand der Psychotherapie-Weiterbildung und das Thema Digitalisierung aus.



Erneut ein interessantes und wichtiges Treffen, das die Bandbreite an Aktivitäten und Themen des Verbandes zeigte und die Menschen, die sich mit großem Einsatz und Freude für die Ziele des Verbandes engagieren, zusammenbringt. Am 29. und 30. November 2024 findet das nächste Intergremientreffen in Berlin statt.

Aline Schneider